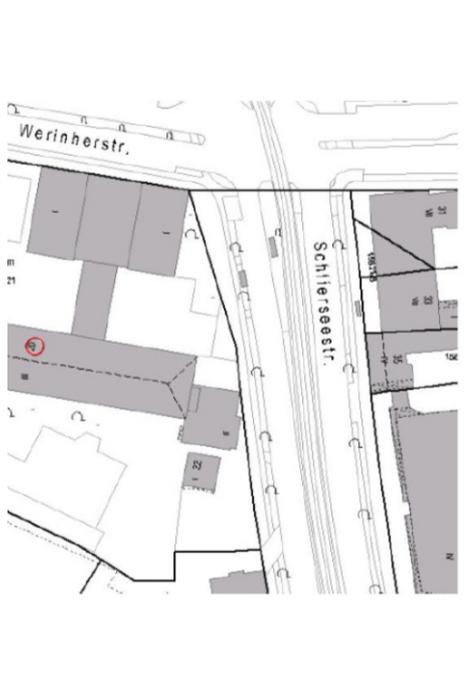


# EASG



Lageplan Bestand



Lageplan P

## Situation des Asam-Gymnasiums

Das Asam-Gymnasium wird derzeit mit ca. 1000 Schülerinnen und Schülern als fünfzügiges Gymnasium geführt. Das Bestandsgebäude stammt aus dem Jahre 1964 und wurde in den 70er Jahren mit einem kleinen Anbau und 2010 mit einer aus sechs Klassenraumpavillons bestehenden provisorischen Anlage erweitert. 2007 erhielt die Schule am Ostflügel einen kleinen Anbau, in dem sich die Schulmensa, die Bibliothek und zwei Gruppenräume befinden.

Aufgrund hartnäckigen mehrjährigen Einsatzes der Schulleitung und des schulischen Immobilienbeauftragten konnte seit 2008 die Bausubstanz im Bestandsgebäude erhalten, eine mehrjährige Brandschutzsanierung und eine mehrjährige Fachlehrsalsanierung aller Fachlehrsäle durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden alle WC-Anlagen neu gebaut und die gesamte Schule inklusive nahezu aller allgemeinen Aufenthaltsflächen

Das Asam-Gymnasium ist das einzige Gymnasium im stetig wachsenden Stadtbezirk 17 mit derzeit rund 55.000 Einwohnern. Pro 25.000 Bewohner wird normalerweise ein Gymnasium geplant.



konnte mit stromsparender gesundheitsförderlicher Beleuchtung und umfassender Akustiksanie rung nachhaltig und substanziell verbessert werden.

Die Schule hat im Sportbereich derzeit zwei Einfachsporthallen aus dem Jahre 1964 in ungenügendem baulichen Zustand und einen Allwetterplatz in Nord. Im Süden des Hauptgebäudes befindet sich eine in die Jahre gekommene Freisportanlage. Da die schuleigenen Sportkapazitäten seit Jahren nicht ausreichend sind, wird ein deutlicher Anteil der Sportstunden und der Schwimmunterricht im benachbarten Anton-Fingerle-Bildungszentrum (AFZ) durchgeführt.

## Planung der Erweiterung des Asam Gymnasiums

Erste Initiative zur Erweiterung des Asam-Gymnasiums ergriff der Schulleiter 2009 in Form eines ausführlichen Schreibens an den damaligen Oberbürgermeister Christian Ude. Da man damals weder Bedarf noch Erweiterungsmöglichkeiten erkannte, wurde die Initiative abgewiesen. 2013 wandte sich die Schulleitung erneut an die Stadt und die

**„Es besteht erstmals seit Bestehen des Asam-Gymnasiums die Chance, dass Schülerzahl und Gebäudeausstattung im richtigen Verhältnis stehen.“**

Öffentlichkeit. Dies führte zu einem Besuch des damaligen Stadtschulrats an der Schule, eine gemeinsam mit dem BA 17 durchgeführte Besichtigung und schließlich 2014 zu einer Machbarkeitsstudie und der Anerkennung des Bedarfs. Rund 800 qm Hauptnutzfläche wurden als Defizit im Hinblick auf die Schülerzahlen errechnet.

Bei Gesprächen der Schulleitung mit dem Stadtschulrat unter Teilnahme von Mitgliedern der Schulfamilie wurden 2015 die Grundentscheidungen getroffen. 2017 wurde die vorgeplante Maßnahme in die zweite Runde der Schulbauoffensive aufgenommen und Mitte des Jahres vom Stadtrat beschlossen. Das Asam-Gymnasium wird von 2018 bis 2021 erweitert.



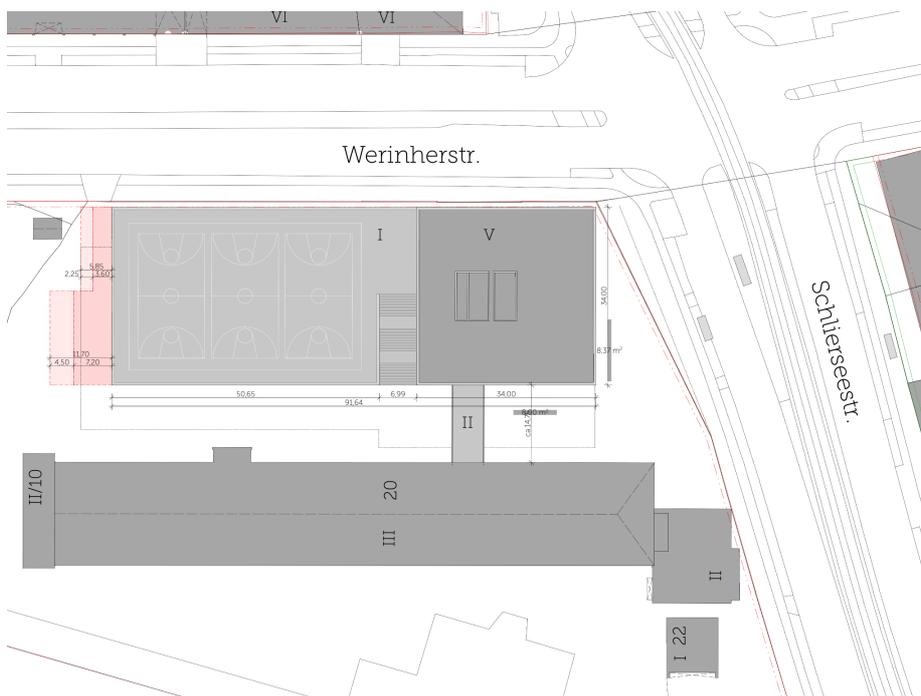
Die derzeitige Bebauung aus dem Jahre 1964 mit zwei Einfachhallen und einem weitgehend mit Verbundsteinen versiegelten Pausenhof Nord.

## Erweiterung des Asam-Gymnasiums

Das Asam-Gymnasium soll ein sechszüdiges Gymnasium G9 neu mit weiteren Klassenzimmern zur Kompensation der bestehenden Pavillons werden.

Eine neue Mensa für etwa 300 Personen soll die in die Jahre gekommene und inzwischen zu kleine alte Mensa ersetzen. Das seit Beginn des Schulbaus im Jahre 1964 bestehende Problem der geringen Anzahl überdachter Pausenflächen soll durch eine entsprechende Aula, die auch als Ganzjahrespausenhalle genutzt werden kann, gelöst werden. Diese Aula wird insbesondere auch als

Die künftige  
Bebauung sieht eine  
Dreifachsporthalle (I),  
einen  
Erweiterungsbau (V),  
Übergänge (II) und  
eine Neugestaltung  
der Pausenhöfe vor.



Veranstaltungsort für 600 Personen nutzbar sein. Eine in den Boden versenkte 58 Meter lange Dreifachsporthalle mit modernen Kabinen, Sanitäreanlagen und Zuschauertribüne soll abends auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen. Dieser eingeschossige Sporthallenbau weist eine Höhe über Gelände von nur etwa 7,50 Meter auf. Auf dem Dach der Dreifachturnhalle werden Allwetterplätze mit Ballfangeinrichtungen geschaffen, die auch als Pausenhoffläche zur Verfügung stehen werden.

Im Nordostbereich der Schule wird über einer Tiefgarage und der Mensa ein vierstöckiges Lernhaus mit entsprechendem Raumprogramm errichtet. Der Neubau besteht aus einer Länge von etwa 35 Metern und einer Höhe von über 20 Metern und wird das Bestandsgebäude um etwa anderthalb Geschosshöhen überragen. Städtebaulich entstehen damit ein markanter Hochpunkt und eine Torsituation an der Kreuzung Schlierseestraße / Werinherstraße früher ein Platz war, wird mit dem höheren Gebäude dieser Charakter wieder betont.

Die Anbindung des fünfgeschossigen Erweiterungsbaus und des Allwetterplatzes auf der Dreifachturnhalle erfolgt mit einem geschlossenen und einem offenen Übergang. Der geschlossene Übergang wird im Bestandsbau im 1. OG auf Höhe des bisherigen Treppenhausabsatzes nach Norden zum Erweiterungsbau geführt. In diesem Bereich wird auch die „Kunst am Bau“ ihren Platz finden. Der Übergangsbereich wird als „neue Mitte“ des Asam-Gymnasiums gestaltet werden.

- ★ Erweiterungsbau
- ★ Dreifachturnhalle
- ★ Allwetterplatz
- ★ Mensa
- ★ Aula
- ★ Tiefgarage
- ★ Neue Pausenhöfe

Zum Abschluss der Arbeiten werden die Pausenhöfe komplett neu gestaltet. Eine umfangreiche Bepflanzung des Pausenhofes Nord (z.B. Platanen im Ostbereich) und des dann renaturierten Westbereichs (bisheriger Parkplatz) wird neben zahlreichen neuen Spiel- und Sitzgelegenheiten die Pause Nord aufwerten. Auch die Südpause wird nachhaltig verbessert. Neben der Renaturierung aller Versiegelungen werden ein grünes Klassenzimmer eingerichtet, der Schulgarten neu bepflanzt und weitere Sport- und Spielmöglichkeiten geschaffen.

## Bauzeitenplanung

2018	2019	2020	2021
Frühjahr: Bauvorbereitung	07.01.2019 Beginn des Hochbaus	Mitte 2020 Beginn des Innenausbaus	September 2021 Eröffnung
Pfingstferien: Abriss der Turnhallen und des Pausenfoyers			
Sommerferien: Ausheben der Baugrube			
Oktober: Fundamentierung			

Für die umfangreiche Erweiterungsbaumaßnahme auf dem Nordgelände der Schule wird eine Bauzeit von über drei Jahren veranschlagt. Während der Bauphase wird der Haupteingang der Schule auf die Südseite verlegt, der über die Schlierseestraße im Bereich der früheren THV-Dienstwohnung erreichbar sein wird. In diesem Bereich werden zahlreiche Fahrradständer bereit gestellt. Der Pausenbereich Süd wird derzeit (Stand April 2018) für die Bauzeit ganzjahrestauglich gemacht. Die Sporthallenkapazitäten sollen durch eine noch effektivere Sporthallennutzung z.B. des Anton-Fingerle-Zentrums und weitere organisatorische Maßnahmen so gewahrt bleiben, dass unangemessene Kürzungen im Bereich des Sportunterrichts vermieden werden können. Schulische Veranstaltungen wie Theater oder Konzerte werden in Räumlichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft stattfinden können. Da die Klassenräume nach Süden ausgerichtet sind, sollte sich auch die Beeinträchtigung der Unterrichtssituation in Grenzen halten.